

06. Oktober 2015

STAHL CraneSystems GmbH
Daimlerstraße 6
74653 Künzelsau

Ansprechpartner für Fragen zum Inhalt:
Heike Metzger
Fon +49 7940 128-2388
Fax +49 7940 128-2300
heike.metzger@stahlcranes.com
www.stahlcranes.com

Autor:
Dipl.-Ing. Jan Türk
VISUELL Studio für Kommunikation
Fon +49 711 64868-0
jan.tuerk@visuell.de

STAHL CraneSystems in der Stahlproduktion

Neuer Greiferkran von CraneBuilders trotz Hitze und Staub

In der Auskühlhalle von Nedstaal in Rotterdam herrscht geschäftiges Treiben. Alle paar Minuten kommt der Werkszug und bringt rot glühenden, frisch in Formen gegossenen Stahl. Die Gussformen, auch Kokillen genannt, werden hier zum Auskühlen entladen, geöffnet, gereinigt und zwischengelagert. An der Hallendecke bewegen sich zwei Greiferkrane, die rund um die Uhr Züge und LKWs be- und entladen. Strahlend gelb hebt sich einer der Krane vom Grau der Halle ab. Erst vor wenigen Wochen wurde er hier vom niederländischen STAHL-CraneSystems-Partner CraneBuilders montiert. „In dieser Umgebung braucht Nedstaal einen besonders robusten und zuverlässigen Kran“, sagt René Rohde, Projektleiter von CraneBuilders, und erklärt: „Unsere Krananlage arbeitet mit STAHL-CraneSystems-Seilzügen und einem Greifer mit spezieller Seilführung. Durch gemeinsames Engineering und die vielseitige Krantechnik aus Deutschland konnten wir die optimale Krananlage für unseren Kunden entwickeln.“

Nedstaal erzeugt hochwertigen Stahl für Stahlverarbeitungsunternehmen. Das Kerngeschäft bilden dabei maßgeschneiderte, kleine Chargen von jeweils 30 bis 50 Tonnen. Stahl ist nicht gleich Stahl: Je nach Mischung der Zutaten und der Verarbeitung ist Nedstaal in der Lage, Hunderte verschiedener Stahlsorten herzustellen. Ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens sind sowohl die individuell produzierten Stahlsorten als auch die kurzen Lieferzeiten. Dabei kommt es auf einen hohen Materialdurchsatz in der Produktionskette und damit auf funktionierende Technik an.

Der neue Kran im vorderen Teil der Halle verfügt über einen Greifer zum sicheren und schnellen Aufnehmen der Stahlzylinder. Das Heben und Senken des Greifers erfolgt über

Presseartikel | Press Article

zwei auf einem Zweischienenfahrwerk montierte Seilzüge. Bei Greiferlösungen dieser Art wirken besonders hohe Kräfte auf die Seiltrommel, was dazu führt, dass Seil und Seilführung sich schnell abnutzen. Häufige Wartungstermine und ungeplante Stillstände wären die Folge.

„Gemeinsam mit STAHL CraneSystems haben wir eine verschleißarme Lösung mit zwei Seilzügen entwickelt, die speziell auf diese Anwendung abgestimmt ist“, sagt Marco Lindhout von CraneBuilders. „Durch unsere Konstruktion kann der Greifer absolut senkrecht und ohne Verdrehen bewegt werden und das sogar im Falle eines geringen Ungleichlaufs oder bei einem einseitigen Stopp eines der Hebezeuge“, so Lindhout weiter. Möglich macht das eine ausgeklügelte Seilverspannung, die sich in festem Abstand unterhalb der Seilzüge befindet. „Die spezielle Seilführung über mehrere Umlenkrollen hält die Last beim Fahren schwingungsfrei und wirkt durch die schräg laufenden Seile stabilisierend“, erklärt Peter Kittsteiner, der als Area Sales Manager von STAHL CraneSystems die Lösung mitentwickelt hat. Darüber hinaus werden Belastungen der Seiltrommel zum Beispiel durch Schrägziehen vermieden. „Manchmal braucht man gar nicht viel Technik – mit großer Erfahrung und der richtigen Idee lassen sich viele Aufgaben intelligent und äußerst effizient lösen“, freut sich Marco Lindhout.

Die Stahlproduktion ist zwar Energie-intensiv, doch Nedstaal versucht, Ressourcen zu sparen, wo es möglich ist – auch beim Kran. Projektleiter René Rohde erklärt: „Unsere Kransteuerung führt die an Frequenzumrichtern und Bremsen entstehende Energie ins Netz zurück. Dadurch können wir Gesamtenergieverbrauch des Krans verringern.“

Um trotz der hohen Staubbildung einen störungsfreien Betrieb des Kranes zu ermöglichen, entschied sich CraneBuilders für zwei AS 7-Seilzüge von STAHL CraneSystems. Die robusten Hebezeuge gelten als besonders zuverlässig, sind wartungsarm und kommen auch mit hohen Umgebungstemperaturen und widrigen Umgebungen mühelos zurecht. Rohde meint: „Der AS 7 war hier für uns das beste Produkt. STAHL CraneSystems konnte die Seilzüge für unsere Konstruktion individuell anpassen, die Installation war einfach, die Inbetriebnahme problemlos und seither läuft der Kran ohne Zwischenfälle – trotz der dicken Staubschicht, die sich in nur wenigen Wochen auf dem Kran gebildet hat.“

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von CraneBuilders und STAHL CraneSystems hat Tradition. CraneBuilders ist als eigenständiger Kranbauer aus der niederländischen STAHL-CraneSystems-Tochtergesellschaft hervorgegangen und hat sich mit seinem Schwesterunternehmen CraneSolutions zu einem der führenden Kranbauer in den Niederlanden entwickelt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Katwijk, 20 Kilometer nördlich von Den Haag. Zu den Kunden zählen Industrieunternehmen im In- und Ausland aber auch Schiffswerften oder Produktionsfirmen von Offshore-Anlagen.

Presseartikel | Press Article

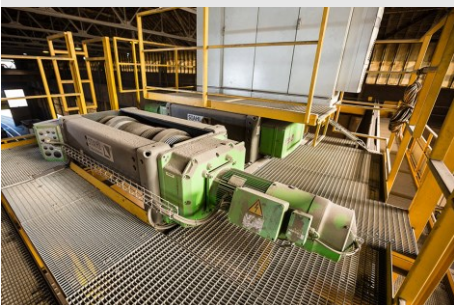
Bildmaterial (Aufmacher- und Detailbilder):



Noch hebt sich der neue Kran strahlend gelb vom Rest der Halle ab.



Per Funk steuert der Kranführer den mächtigen Greifer, mit dem die Zylinder aus frisch gegossenem Stahl gehoben werden.

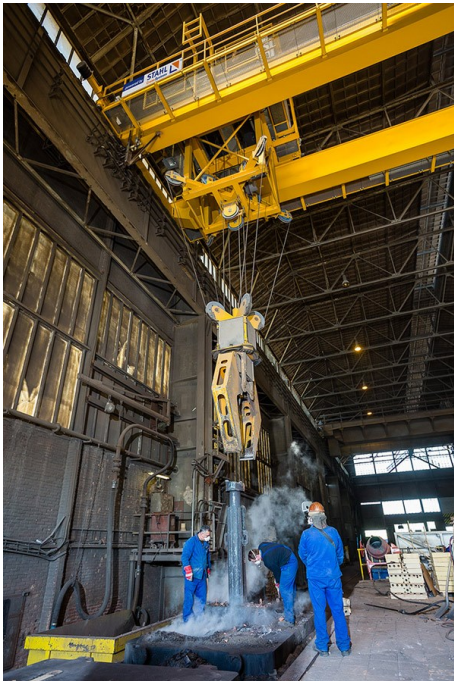


In nur wenigen Wochen hat sich auf dem Kran eine dicke Staubschicht gebildet. Den robusten AS 7-Seilzügen von STAHL CraneSystems kann der Staub nichts anhaben.

Presseartikel | Press Article

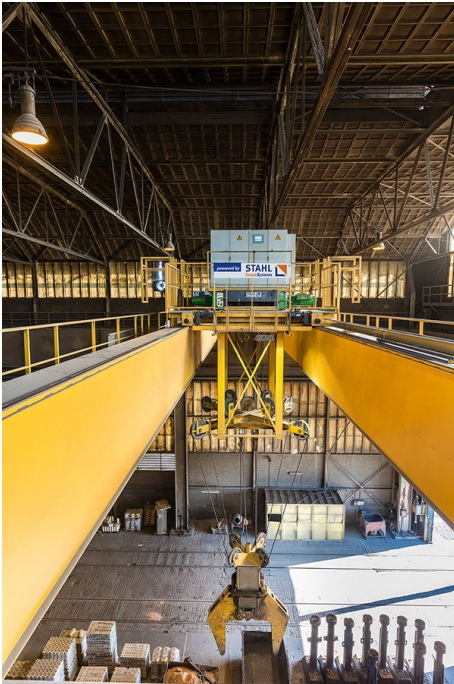


Ausgeklügelte Technik aus den Niederlanden: Durch die starr unter das Fahrwerk montierte Seilverspannung kann der Greifer senkrecht und ohne Verdrehen gehoben werden. Auch Schrägziehen der Last führt nicht zu erhöhter Belastung oder vorzeitigem Verschleiß der Seilzüge.



Vorsicht heiß! Die Arbeit in der Halle ist anstrengend und anspruchsvoll.

Presseartikel | Press Article



Krantechnik von STAHL CraneSystems sorgt auch bei Nedstaal für einen wirtschaftlichen und wartungsarmen Betrieb der Krananlage.